



DIE SCHOENEN SEITEN DES WINTERS

Foto von Antje Löper

Kurz informiert

Neujahrsempfang 2010



Auszüge aus der Rede des Bürgermeisters

... Das Jahr 2009 war ein Jahr voller gesellschaftlicher Höhepunkte. Es jährte sich zum 20. Mal der Mauerfall, die Verabschiedung des Grundgesetz und die Gründung der Bundesrepublik feierten ihr 20-jähriges Jubiläum und es fanden Kommunalwahlen, Landratswahlen, Bundestags- und Europawahlen statt. Die Zeit, die vor den gewählten Parlamentariern und Volksvertreter liegt, wird eine nicht leichte sein. Wirtschaftskrise im Großen und immer weniger werdende finanzielle Mittel für Kommunalarbeit.

.... Unsere Feuerwehr hatte 2009 ihr **140-jähriges Jubiläum**.

Mit Veranstaltungen für Kinder, einem Umzug, an dem eine Vielzahl befreundeter Wehren teilnahm, und dem obligatorischen Feuerwehrball mit der Auszeichnung verdienstvoller Kameradinnen und Kameraden wurde dieses Jubiläum zünftig begangen. Besonderen Verdienst an der verlässlichen Einsatzbereitschaft und dem hohen Ausbildungsstand hat unser Wehrführung. Es ist nicht immer einfach, die unterschiedlichen Charaktere als Team zusammenzuführen und zu halten. Unserem **Wehrführer Harald Hakert** gelang das bisher vorbildlich. Dies war für die Kameradinnen und Kameraden unserer Wehr sicherlich ein Beweggrund, ihn sowie seinen Stellvertreter und den Jugendwart für weitere 6 Jahre als Wehrvorstand zu wählen. Unsere freiwillige Feuerwehr ist eine zuverlässige Truppe, auf die die Stadt sich verlassen kann. In 123 Einsätzen sorgten unsere Kameradinnen und Kameraden 2009 dafür, dass Menschenleben gerettet wurden und sich materielle Schäden, soweit es möglich war, in Grenzen hielten. Darum dem Wehrführer, seiner Leitung und allen Kameradinnen und Kameraden ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit. Ich wünsche euch, dass ihr auch 2010 gesund von allen Einsätzen zurückkommt. Ein wichtiger Partner der Feuerwehr war und ist das THW. Im vergangenen Jahr zeichneten wir den Kameraden Christoph Kühl aus. Aus beruflichen Gründen trat er vor Kurzem von der Funktion des Leiters zurück. Wir wissen um seine Verdienste und möchten uns heute noch einmal ganz herzlich bedanken und seinem Nachfolger alles Gute wünschen. Stellvertretend für alle Kameradinnen und Kameraden des THW möchten wir uns bei **Marcus Roll** bedanken. Über Jahre leistet er eine vorbildliche Arbeit im Ortsverband Waren. Besonders sind seine Einsätze beim Elbe-Hochwasser, bei der Vogelgrippebekämpfung auf Rügen und beim G8-Gipfel zu nennen. Als Gruppenführer für die unterschiedlichsten Einsatzgebiete erwarb er sich Anerkennung nicht nur im eigenen Kameradenkreis. 2009 war das Richard-Wossidlo-Gedenkjahr. Zahlreiche Veranstaltungen fanden anlässlich seines 150. Geburtstages und seines 70. Todestages statt. Ein Großteil der Würdigungen des verdienstvollen Volkskundler und Warener Ehrenbürger fanden in unserer Stadt statt. Eine Warenerin hat besondere Verdienste an der niveaувollen Gestaltung der Feierlichkeiten. **Susann Lambrecht**, eine junge Frau, die sich intensiv mit dem Leben Richard Wossidlos befasst. In mehreren Dokumentationen hat sie nicht nur für Wossidlo-Kenner ihre Forschungsergebnisse veröffentlicht, sondern gleichzeitig allen Warener Wossidlo Werk nahe gebracht. Frau Lambrecht, ich möchte mich bei Ihnen herzlich bedanken. Ihre Arbeit sorgt dafür, dass „uns Professor“

nicht in Vergessenheit gerät. ... Aber auch der Sport wartete mit Jubiläen auf. So feierte unser Fußballclub SV Waren 09 sein 100-jähriges Bestehen. Mit einer Vielzahl von Sport- und Kulturveranstaltungen wurde dieser Geburtstag begangen. Höhepunkt war das Länderspiel der U15 Junioren Deutschlands gegen Estland...

Da wir beim Sport sind, möchte ich eine herausragende oder besser die herausragende Athletin des Jahres 2009 würdigen. **Jana Schmidt** vom LAV fügte ihrer hervorragenden Platzierung bei den Paralympics in diesem Jahr zwei Weltmeistertitel und einen Vizeweltmeister hinzu. Weltmeisterin über 100 m Lauf in 17,77 Sekunden und Siegerin im Speerwurf mit 26,65 Metern sowie Vizeweltmeisterin im Kugelstoßen mit 8,58 Metern. Herzlichen Glückwunsch. ...Lassen Sie mich an dieser Stelle allen danken, die im Ehrenamt, in ihrer Freizeit der Beschäftigung, dem Training und der Aus- und Weiterbildung unserer Kinder und Jugendliche widmen, die in ihrer freien Zeit Feste und Veranstaltungen organisieren oder selbst als Akteur auftreten und damit einer Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern Freude und Entspannung bieten. Ich möchte in diese Dankesworte die Unternehmen und Einzelpersonen einbeziehen, die als Sponsor dafür sorgten, dass in unserer Stadt ein funktionierendes Vereinsleben Bestand hat. Danken möchte ich den Vereinen, den Verbänden, den zahlreichen Selbsthilfegruppen, den Kirchengemeinden und den in Zahlen nicht zu fassen Menschen unserer Stadt, die ihrer Arbeit, ihr Engagement den Problemen, Sorgen und Nöten anderer widmen.

Stellvertretend seien an dieser Stelle **Frau Simone Glögler, Frau Brigitte Oehmke** und **Frau Anne-Marie Kolbe** genannt. Womit machten diese drei Frauen auf sich aufmerksam?

Frau Simone Glögler vernahm auf dem Weg zur Arbeit in der Nähe des „Ärztshauses am Kietz“ leise Hilferufe. Nach erfolgter Ortung des leisen Flehens um Hilfe war klar, es musste aus einer Wohnung im Ärztehaus kommen. Ihrem beherzten Eingreifen, indem sie Polizei, Schlüsseldienst und Rettungswagen herbeirief, ist es zu verdanken, dass einer am Boden liegenden hilflosen 89-jährigen Person die dringend notwendig gewordene medizinische Hilfe gegeben werden konnte. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Frau Anne-Marie Kolbe heißt seit über zwanzig Jahren Gäste in der Marienkirche willkommen. Mit ihrem unermüdlichen Engagement hat sie im vergangenen Jahr dazu beigetragen, dass die Kirche von Ostern bis Oktober an jedem Tag der Woche für Besucher geöffnet sein konnte - ein Service, den Touristen wie Einheimische sehr schätzten. So haben im vergangenen Jahr über 57.000 Gäste die Marienkirche besucht und über 20.000 Besucher den Ausblick vom Kirchturm genossen. Frau Kolbe engagiert sich darüber hinaus seit Jahrzehnten im Rahmen der zweimal jährlich stattfindenden Straßensammlung für bedürftige Menschen im Müritzkreis und für gemeinnützige Projekte unserer Kirche. Auch Ihnen Danke für Ihr bürgerliches Engagement.

Frau Brigitte Oehmke hat sich in der Arbeit mit Senioren unserer Stadt in besonderer Weise verdient gemacht. Seit dem Jahr 2008 leitet sie den Frauenkreis. Aufgrund des großen Zuspruches wurden aus den zuerst monatlichen Treffen wöchentliche Zusammenkünfte. Mit viel Tatkraft und Kreativität gestaltet sie Nachmittage und lässt dabei gekonnt ihre langjährigen Erfahrungen als Erzieherin einfließen. Über ihr Engagement im Frauenkreis hinaus hat Frau Oehmke sich in der Ausrichtung des Kirchenkaffees im Anschluss an die Gottesdienste und die Bewirtung bei zahlreichen Gemeindeveranstaltungen verdient gemacht. Auch Ihnen, sehr geehrte Frau Oehmke, herzlichen Dank für Ihre ehrenamtliche Arbeit...

Im Anschluss an die Rede wurden die benannten verdienstvollen Bürger ausgezeichnet.



(v.l.n.r.) Präsident der Stadtvertretung Norbert Möller, Anne-Marie Kolbe, Brigitte Oehmke, Jana Schmidt, Susann Lambrecht, Simone Glögler, Marcus Roll, Harald Hakert sowie Bürgermeister Günter Rhein anlässlich der Würdigung der verdienstvollen Bürger



Rede des Präsidenten der Stadtvertretung Norbert Möller

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, werte Gäste

auch ich begrüße Sie recht herzlich zum Neujahrsempfangs 2010 hier im Bürgersaal des Bürgerzentrums unserer Stadt und möchte zu Beginn meiner Worte auch zunächst den Mitarbeitern der Waren (Müritz) Kur- und Tourismus GmbH und den anderen hier ansässigen Unternehmen und Einrichtungen (u.a. Bibliothek) alles Gute zum 10-jährigen Bestehen und vor

allem alles Gute und weiterhin viel Erfolg für die weitere Betreuung dieses Hauses in der Zukunft wünschen.

„Das neue Jahr sieht mich freundlich an und ich lasse das alte mit seinem Sonnenschein und seinen Wolken ruhig hinter mir.“ Mit diesen Worten von Johann Wolfgang von Goethe möchte ich meine nun folgenden ersten Worte als Stadtpräsident unserer Stadtvertretung an sie beginnen und möchte gleichzeitig folgendes vorschicken. Es würde mir nicht schwer fallen ihnen im Sinne der Worte von Goethe eine Reihe von Gedanken und Hinweisen zu den Sonnenscheinen und auch Wolken des letzten Kalenderjahres und dem freundlichen Anblick des vor uns liegenden neuen Jahres 2010 aus meiner Sicht für und auf unsere Stadt und seiner zukünftigen Entwicklung aufzuzeigen. Das werde ich auch ansatzweise versuchen, nur möchte ich um Verständnis dahingehend bitten, dass ich zum einen nicht mehr auf die Schwerpunkte der Stadtentwicklung des letzten Jahres eingehen werde (der Bürgermeister hat es bereits getan) und zum anderen will ich versuchen mit dem Umfang meiner Worte an sie einen Beitrag dafür zu leisten, dass unser Neujahrsempfang in einem angemessenen zeitlichen Rahmen verläuft und wir im Anschluss alle noch die Zeit und die Kraft finden und haben für die genauso wichtigen Gespräche miteinander. Ich möchte mich konkret auf drei Schwerpunkte beziehen, die aus meiner Sicht wichtig sind und es waren für die Entwicklung unserer Stadt als die Grüne Stadt zwischen den Seen und das Mittelzentrum der Müritzregion.

Die Entwicklung einer Gemeinde hängt unter anderem entscheidend von einer guten Zusammenarbeit zwischen der Stadtvertretung und der Stadtverwaltung ab. Deshalb möchte ich in meinem ersten Schwerpunkt auch darauf eingehen. Unsere Stadt hat sich nach meiner Auffassung in den zurückliegenden Jahren unter anderem auch gerade deshalb prächtig entwickelt, weil eben diese Zusammenarbeit zwischen der Stadtvertretung und der Stadtverwaltung, trotz auftretender unterschiedlicher politischer Standpunkte in den Sachdiskussionen, die im übrigen völlig legitim sind und zum demokratischen Umgang innerhalb einer Stadtvertretung gehören und auch sein müssen, eigentlich immer auf der Basis von fairem Miteinander und dem Streiten um die Sache in der Vergangenheit vollzogen haben. Das kann und darf auch nur aus meiner Sicht die Grundlage für die Arbeit der Stadtvertretung zusammen mit der Stadtverwaltung in den nächsten Tagen, Wochen und Monaten sein, wenn wir als die am 07. Juni des letzten Jahres gewählten Vertreter unserer Bürger zusammen mit der Stadtverwaltung das erreichen wollen, wofür wir angetreten sind. Die Weiterentwicklung unserer Stadt, den Erhalt der Lebensqualitäten für unsere Bürger und den in diesem Zusammenhang stehenden weiteren Ausbau der Infrastruktur in unserer Stadt, um nur drei Schwerpunkte zu nennen. In unserer neu zusammengesetzte Stadtvertretung gibt es seit den Kommunalwahlen im letzten Jahr 4 Fraktionen und drei fraktionslose Stadtvertreter. Die Stadtvertretung hat sich am 16.07.2009 konstituiert und seit dem in 4 Sitzungen 92 Vorlagen behandelt. Ich darf seit dieser Zeit dieses

unser oberstes Willensbildungs- und Beschlussorgan, wie es in der Kommunalverfassung genannt wird, leiten. Aus den Erfahrungen meiner nunmehr langjährigen Tätigkeit als Stadtvertreter in unserer Stadt und den Erfahrungen des ersten halben Jahres als Präsident stelle ich an dieser Stelle sachlich fest, dass wir - die Stadtvertretung und die Stadtverwaltung - auf einem guten Weg der so wichtigen Zusammenarbeit sind mit, um es an dieser Stelle einmal sportlich auszudrücken, Steigerungspotenzial. Die vor uns liegenden nicht einfacher werdenden Aufgaben (ich gehe darauf nachfolgend in meinem zweiten Schwerpunkt ein) werden und können wir nur erfolgreich meistern, wenn wir noch mehr auf der Grundlage des gemeinsamen Handelns und des Umgangs miteinander, wie eben in der Vergangenheit bereits erfolgreich praktiziert, in der Stadtvertretung um die Dinge und Probleme unserer Stadt und Bürger diskutieren und Beschlüsse in diesem Sinne fassen. Persönlich bin ich davon überzeugt, dass uns das in den nächsten Wochen und Monaten auch gelingen wird. Ich werde auch weiterhin dafür meinen persönlichen Beitrag sehr gerne leisten und hoffe und bitte aus diesem Grund um ein konstruktiveres Miteinander im Sinne der weiteren Entwicklung unserer Stadt und zum Wohle unserer Bürger. Aus aktuellem Anlass möchte ich mich stellvertretend an dieser Stelle recht herzlich für die so zutreffenden und mir aus der Seele sprechenden Gedanken eines Stadtvertreters unserer Stadt, die er vor einigen Tagen in einem Artikel in der Müritzzeitung geäußert hat, bedanken. Er sagte dort sinngemäß: „Wir sollten uns wieder konzentrieren den Anliegen und Sorgen der Einwohner sowie der Entwicklung unserer Stadt annehmen.“ Dem ist an dieser Stelle aus meiner Sicht nichts hinzuzufügen.

Wie bereits angedeutet steht mein nunmehr zweiter Schwerpunkt in einem sehr engen Zusammenhang mit dem eben Gesagtem. Das Jahr 2010 beginnt für unsere Stadt mit einer Situation, die wir, mal abgesehen von dem Jahr 1992, so noch nie hatten. Wir treten ein in das neue Jahr und in die vor uns liegenden Aufgaben und haben noch keinen beschlossenen Haushaltsplan für das Jahr 2010. Wir stehen momentan am Anfang sicherlich schwieriger Haushaltsberatungen und zugleich vor dem großen Problem, den Haushalt unserer Stadt überhaupt ausgeglichen zu gestalten, was die Voraussetzung wäre für ein uneingeschränktes Handeln und damit Gestalten in unserer Stadt. Das ist für fast alle Stadtvertreter und Mitarbeiter der Verwaltung eine neue Situation und zugleich hohe Herausforderung und kann aus meiner Sicht eben nur erfolgreich gemeistert werden, wenn wir sachlich, unter Beachtung unserer Rahmenbedingungen und unter Berücksichtigung der unterschiedlichen politischen Schwerpunktsetzungen, fair um einen tragbaren Kompromiss und somit Haushaltsplan 2010 ringen. Das wir uns in diesem Jahr überhaupt erst zum ersten Mal in dieser Situation befinden, in der sich im übrigen schon viele Kommunen in unserem Land seit Jahren befinden, ist ein Zeichen für unsere solide Haushaltsführung in den letzten Jahren und sollte uns deshalb Mut machen diese Situation zu meistern. Ergänzend muss ich aber auch noch an dieser Stelle erwähnen, dass wir uns parallel zu diesen Herausforderungen der Umstellung der Haushaltsführung von der Kameralistik auf die doppelte Haushaltsführung (kurz auch Doppik genannt) zu stellen haben. Das alles macht das Handeln und Gestalten in den Entscheidungsgremien nicht leichter und deshalb ist es eben wie eingangs erwähnt um so wichtiger, dass wir auf allen Ebenen der Entscheidungsfindung in der Stadtvertretung zusammen mit der Stadtverwaltung um die Sache diskutieren und Entscheidungen mit dem Ziel treffen sollten, einen Haushalt unserer Stadt auch für das Jahr 2010 aufzustellen, der die so wichtigen Lebensqualitäten in unserer Stadt für unsere Bürger und Gäste erhält und unsere Stadt als Mittelzentrum der Müritzregion weiter ausbaut.

In meinem dritten Schwerpunkt möchte ich ein Stück abrücken von der Gegenwart und kurz eingehen auf einen bedeutsamen Teil der Geschichte in unserer Stadt, der aus meiner Sicht eine entscheidende Bedeutung für die Entwicklung hier in Waren (Müritz) hatte und deshalb auch seinen berechtigten Platz heute zum Neujahrsempfang 2010 hat. Für uns alle sind die Bilder und Erinnerungen in unserem Land zu den Feierlichkeiten zum 9. November, dem Tag des Mauerfalls, im letzten Jahr noch in bester Erinnerung. Auch in unserer Stadt gab es damals Menschen, die sich in der Zeit vor nunmehr 20 Jahren uneigennützig eingesetzt haben für die Belange hier in Waren (Müritz). Stellvertretend möchte ich an dieser Stelle zwei Bürger nennen, die an anderer Stelle schon

des Öfteren genannt wurden und damit unter anderem auch ihre Verdienste aufzeigen. Ich meine zum einen den Ehrenbürger unserer Stadt Pastor Hans Henning Harder, der leider nicht mehr unter uns weilt und ich meine zum anderen Herrn Christoph de Boor, der damals, und ich habe es als Teilnehmer persönlich miterlebt, unter anderem eine der Mitorganisatoren der Turnhallenforen und der Kundgebungen auf dem Neuen Markt war. Ich weiß nicht wie sie es vielleicht erlebt haben, wenn sie genauso wie ich am 09.11. letzten Jahres an der Gedenkveranstaltung unserer Kirchgemeinden auf dem Neuen Markt teilgenommen haben und noch einmal eine originale Rede von Pastor Harder durch einen damaligen Tonbandmitschnitt live hören konnten. Für mich war es ein bewegender Augenblick und machte mir nochmals die Tragweite aus heutiger Sicht mehr als bewusst. Diese Menschen haben sich mit dafür eingesetzt, das sich auch in unserer Stadt die politische Wende friedlich vollzogen hatte und die Grundlagen unter anderem auch dafür geschaffen wurden, dass sich im Mai 1990 (genau am 28.05.1990) im Kreiskulturhaus (dort wo heute B.-Plan 55 umgesetzt wird) die erste frei gewählte Stadtverordnetenversammlung unserer Stadt zur ihrer konstituierenden Sitzung traf. Das ist im Frühjahr diesen Jahres nunmehr 20 Jahre her. Das Präsidium der Stadtvertretung und die Stadtverwaltung sind aus diesem Grund der Meinung, das es aus Dank und Anerkennung für den persönlichen Einsatz dieser ersten Stadtverordneten in unserer Stadt nach der politischen Wende mehr als angebracht ist, diesen 20. Jahrestag der Konstituierung der 1. Stadtverordnetenversammlung in einem entsprechenden Rahmen zu gedenken und zu würdigen. Erste Überlegungen hierfür gibt es bereits. Das Präsidium wird diese Feierstunde zusammen mit der Stadtvertretung und der Stadtverwaltung für das Frühjahr 2010 vorbereiten und versuchen einen würdigen Rahmen für dieses so wichtige Jubiläum zu schaffen. Schließen möchte ich nunmehr wiederum mit Worten von Johann Wolfgang von Goethe, die uns die Hoffnung, die Kraft und den Optimismus aufzeigen sollen, um die vor uns liegenden nicht einfacher werdenden Aufgaben und Herausforderungen im Sinne unserer Stadt und unserer Bürger zu meistern. Goethe sagte eins: " Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen."

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und ihren Familienangehörigen viel Gesundheit, Freude und Erfolg bei der Arbeit. Mögen alle ihre und unsere Vorhaben in Erfüllung gehen und uns das neue Jahr nicht nur heute, sondern auch an den noch verbleibenden 356 Tage freundlich ansehen, so wie eingangs von mir von Goethe zitiert.

► Festwoche zum 10-jährigen Jubiläum des Bürgerhauses

Vom 09. bis 16.01.2010 feierte das Bürgerhaus Geburtstag mit vielen Überraschungen und kulturellen Veranstaltungen für alle Altersklassen.

Zur Auftakt-Veranstaltung, dem Neujahrsempfang der Stadt Waren (Müritz) luden Bürgermeister Rhein, der Präsident der Stadtvertretung Norbert Möller herzlich ein. Gastgeber Eckhart Jäntsch begrüßte und stellte das 10-jährige Jubiläum des Bürgerzentrums in den Mittelpunkt seiner Rede. Es folgten die traditionellen Ansprachen des Bürgermeisters und der Präsidenten der Stadtvertretung sowie die Grußworte aus der Partnerstadt Schleswig. Verdienstvolle Bürger wurden geehrt, der Wirtschaftspreis, der Umweltpreis und der Richard-Wossidlo-Kulturpreis der Stadt Waren (Müritz) vergeben. Wieder in den Rahmen des Neujahrsempfanges aufgenommen wurde die Vergabe der Sanierungspreise und Anerkennungsplaketten. Kinder der Kita Bummli, ehemalige Schüler der Grundschule Am Papenberg und die Tänzerinnen der Regionalen Schule Friedrich Dethloff gestalteten das kulturelle Programm. Den Abschluss des offiziellen Teils bildete ein Konzertausschnitt aus dem Programm des Müritzchores. Danach wurde zum Sektempfang eingeladen und das Büfett eröffnet.

Am Sonntag konnte sich der beliebte Schlagerstar Frank Schöbel über ein ausverkauftes Haus freuen. Gemeinsam mit seiner Tochter Dominique begeisterte er mit einem zweieinhalbstündigen Programm sein Publikum. Zum „Tag der offenen Tür“ schauten hunderte interessierte Bürger hinter die Kulissen des CineStar, Bürgersaales und in die Bibliothek. Besonders schwungvoll gestal-

tete sich der Abend mit „FunJazzTick, der Big-Band der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Hier gab es feinsten Swing mit Gesang und Moderation und eine äußerst interessante E-Cello-Darbietung, die das Publikum von den Sitzen riss. Mit einer bis auf den letzten Platz ausverkauften Caveman-Show wurde am Samstag, 16.01.2010, die Festwoche, in der rund 1.700 Besucher im Bürgersaal zu Gast waren, beendet. Ein Grund für die Veranstalter, den „Tag der offenen Tür“ von nun an zu Beginn jedes Jahres anzubieten, um über geplante Veranstaltungen zu informieren und mit den Interessenten ins Gespräch kommen, um noch mehr auf die Wünsche der Gäste eingehen zu können.



Foto: H. Goerlt,

Ein großes Dankeschön gilt den Mitarbeitern des Stadtbauhofes, die trotz der Schneemassen in dieser Woche durch ihren unermüdelichen Winterdienst zu jeder Zeit allen Gästen den ungehinderten Zugang zum Bürgerhaus ermöglichten.

► Sanierungspreise und Anerkennungsplaketten für das Jahr 2009

Im Jahr 2009 konnte festgestellt werden, dass die Bautätigkeit gegenüber dem Vorjahr nicht nachgelassen hat. Allerdings überwiegen die Neubaumaßnahmen gegenüber den Sanierungsmaßnahmen. In der Arbeitsgruppe Stadt-sanierung wurde am 20. Oktober 2009 über die Sanierungspreise und Anerkennungsplaketten beraten. In der Sitzung der Stadtvertretung am 10. Dezember 2009 beschlossen die Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter endgültig über die Vergabe. Alle Sanierungen und Neubauten sind gelungen und tragen dazu bei, dass unsere Stadt immer attraktiver wird. Das Engagement der Bauherren sollen die Sanierungspreise und Anerkennungsplaketten würdigen. Die Vergabe der Sanierungspreise und Anerkennungsplaketten fand 2010 im Rahmen des Neujahrsempfanges statt.

Sanierungspreise 2009



• **Südliche Innenstadt - Große Burgstraße 5 (Ulf Karberg)**
Gegenüber dem Haupteingang der Marienkirche, an einer städtebaulich bedeutsamen Platzsituation, standen bis vor kurzem ein 2-

geschossiges Wohnhaus und eine verlassene Werkstatt. Durch die Anstrengungen des Bauherrn wurde dieses kleine Ensemble wieder zum Leben erweckt. Das Hauptgebäude erhielt im Erdgeschoss einen Laden und die Nebengebäude ergänzen diese Ladenfunktion. Bei der Instandsetzung und Modernisierung wurde die Substanz behutsam umgebaut. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die verborgenen Schönheiten der einfachen Gewerbearchitektur wurden wieder freigelegt und die Fassaden des Hauptgebäudes der Entstehungszeit seiner Errichtung entsprechend neu geordnet. Die Anstrengungen des Bauherren sind ein wichtiger Beitrag zur Stadtbildgestaltung.

• **Nördliche Innenstadt - Lloydstraße 4 (Torsten Semmler)**

Das Wohngebäude, entstanden um 1910, steht am Bahnhofsvorplatz an der Nordseite. Vor Sanierungsbeginn war es auf der Ostseite und im Hofbereich mit Gewerbebauten ein- und angebaut. Diese wurden ersatzlos abgebrochen. Das Gebäude wurde sehr im Sinne seiner Entstehungszeit sach- und fachgerecht saniert. Das Sanierungsergebnis ist ein wichtiger Beitrag zur gestalterischen Aufwertung des Bahnhofsvorplatzes und die privaten Anstrengungen sind preiswürdig.

• **Nördliche Innenstadt - Beethovenstraße 1 (Indira Wallner)**

Das Gebäude wurde einer Vollsanierung unterzogen. Fenster- und Fassadengestaltung sind stimmig zur Architektur. Die Funktionen stärken die Nördliche Innenstadt und insbesondere das Bahnhofsumfeld. Die Sanierung stellt einen gelungenen Beitrag zur Stadtgestaltung in der Nördlichen Innenstadt dar.

Anerkennungsplaketten 2009



Südliche Innenstadt

• **Große Gasse 2 - (Axel Weißenberg)**

Das eingeschossige Wohngebäude wurde in die Nutzung der Pension einbezogen und dementsprechend umgebaut. Die straßenseitige Treppe konnte entfallen und so der durchgängige Fußweg wieder hergestellt werden. Das Bild zur Straße wurde deutlich verbessert.

• **Kleine Grüne Straße 7 - (Jörg Simon)**

Ein 2-geschossiges Wohnhaus wurde umfassend modernisiert und umgebaut. Erhaltenswerte Bestände wurden in das Gesamtkonzept einbezogen.

• **Müritzstraße 11 - (Mathias Schlingmann)**

Die Fassaden- und Dachgestaltung zielt auf Modernität und prägt eine städtebauliche Solitärstellung. Zur Wahrung des historischen Kontextes bei der Bebauung im Hafengebiet ist dieses Herangehen städtebaulich unterstützenswert, da Bewahren und Weiterentwickeln zum Verständnis der Geschichte der Stadt Waren (Müritz) gehören.

• **Unterwallstraße 10 - (Mathias Müller)**

In der Unterwallstraße wurde eine verschlissene Substanz durch ein neues Wohngebäude ersetzt, sehr selbstbewusst in der Gestaltung und auf den Wohnwert bedacht.

• **Kietzstraße 14 - (Daniel Niebuhr)**

Auf einem kleinen und schwierig bebaubaren Grundstück ist ein Wohn- und Geschäftshaus neu entstanden. Das neue Gebäude rundet den westlichen Altstadtzugang ab. Die eigenwillige Bauform ist dem Grundstückszuschnitt geschuldet. Die Modernität in der Fassade einerseits und die Unterordnung in die städtebauliche Situation machen das Besondere des Gebäudes aus.

• **Neuer Markt 1 a - (Wolfgang Kerber)**

Durch Brand entstand auf dem Grundstück eine empfindliche bauliche und funktionelle Lücke. Diese wurde sehr zügig durch einen Neubau wieder geschlossen. Entstanden sind Räumlichkeiten für eine zeitgemäße Gastronomie, die sehr stark zur Belebung auf der Marktfläche beitragen. Hervorhebenswert ist die gemeinsame Nutzung des Innenhofes mit dem Kunst- und Kulturverein sowie die Verknüpfung mit den neugestalteten Kellerräumen des Rathauses. Die Kubatur des Gebäudes und das Fassadengesicht passen sich gut in die städtebauliche Situation ein.

Nördliche Innenstadt

• **Am Mühlenberg 1 - (Wohnungsbaugesellschaft Waren mbH)**

Modernes Wohnen in der Altstadt für ältere und behinderte Bürger - dieses alters- und behindertengerechte Gebäude ist ein ganz wichtiger Beitrag zur funktionellen Stärkung der Nordstadt. Mit seiner modernen Erscheinung fügt es sich gut in die vorhandene städtebauliche Ecksituation ein und erfüllt die Erwartungen der städtebaulichen Rahmenplanung. Die Nähe zur Altstadt, zum Bahnhof und Krankenhaus sowie den Freianlagen Mühlenberg machen die Wohnungen für die Nutzer attraktiv.

• **Bahnhofstraße 13 - (Christian Hansen)**

Die hofseitigen Gebäude waren funktionell überflüssig und in der Bausubstanz verschlissen.

Durch die beabsichtigte Gestaltung eines öffentlichen Parkplatzes und die Einsichtmöglichkeiten wird der „rückwärtige Bereich“ der Bahnhofstraße in hohem Maße öffentlich. Die Neubauten sind erste wichtige Bausteine zur Gestaltung dieser Stadtseite und stärken die Wohnfunktion in der Nordstadt.

• **Am Tiefwareensee 1 - (Erwin Reschke)**

Die Überbauung der eingeschossigen Kegelbahn mit einem weithin sichtbaren Gebäude verändert die Stadtsicht der Nordstadt sehr positiv und heilt die städtebaulichen Wunden, die durch den Bau der Verkehrsstraßen entstanden sind. Die zusätzliche funktionelle Verdichtung stärkt den nördlichen Stadtteil. Die Anstrengungen des Bauherren sind ein guter Beitrag zur Stadtgestaltung.

Amtliche Bekanntmachungen

▶ **Bekanntmachung WOGewa
Wohnungsbaugesellschaft Waren mbH**

1. Die DOMUS AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Zweigniederlassung Schwerin, erteilt aufgrund der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2008 sowie des Lageberichtes des Geschäftsführers der WOGewa Wohnungsbaugesellschaft mbH folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht

der WOGewa Wohnungsbaugesellschaft Waren mbH Waren

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Fi-

nanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Schwerin, den 10. Juli 2009

DOMUS AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Schwerin

gez. Kobarg

gez. Fietzek

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

- Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2008 geprüft und auf seiner Sitzung am 20.10.2009 beraten. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss festzustellen.
- Die Gesellschafterversammlung beschloss am 05. November 2008, den Jahresabschluss 2008 festzustellen, einen Teil des Bilanzgewinnes in Höhe von 71.580,00 € an den Gesellschafter auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2008 sind in der Zeit vom 22.02.2010 bis 26.02.2010 in den Geschäftsräumen der WOGewa Wohnungsbaugesellschaft Waren mbH, Radenkämpen 22, während der Geschäftszeiten

Montag	07.45 - 16.00 Uhr
Dienstag	07.45 - 18.00 Uhr
Mittwoch	07.45 - 16.00 Uhr
Donnerstag	07.00 - 15.30 Uhr
Freitag	07.45 - 12.00 Uhr

bei Frau Schröder im Sekretariat, Zimmer 307, für jedermann einsehbar.

Waren, den 14. Januar 2010

gez. Wiechers

Geschäftsführer

► **Bekanntmachung der Waren (Müritz) Kur- und Tourismus GmbH vom Januar 2010**

Bekanntmachung des Jahresabschlusses 2008 gemäß § 16 Abs. 5 KPG

- Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 der Waren (Müritz) Kur- und Tourismus GmbH wurde von der Fidelis Revision GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, geprüft und am 22. Juni 2009 mit dem folgenden Bestätigungsvermerk versehen:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Waren (Müritz) Kur- und Tourismus GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008 geprüft. Durch § 15 Abs. 1 KPG wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 15 Abs. 1 KPG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Unter der Voraussetzung, dass die Gesellschafterin zukünftig entstehende Verluste und Liquiditätsdefizite ausgleichen wird, geben die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.“

- Der Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern hat mit Schreiben vom 3. Dezember 2009 den Prüfungsbericht freigegeben.
- Die Gesellschafterversammlung der Waren (Müritz) Kur- und Tourismus GmbH hat am 10. September 2009 folgende Beschlüsse gefasst:
Der von der Fidelis Revision GmbH geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31.12.2008, der mit einer Bilanzsumme von EUR 6.349.573,20 (Vorjahr EUR 6.682.854,12) und einem Jahre-

süberschuss von EUR 113.351,38 (Vorjahr Bilanzgewinn EUR 470.251,61) abschließt, wird hiermit festgestellt.
Der Jahresüberschuss 2008 in Höhe von EUR 113.351,38 wird in die Gewinnrücklage eingestellt.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2008 und der Lagebericht werden in der Zeit vom 1. Februar 2010 bis 9. Februar 2010 in den Räumen der Stadtwerke Waren GmbH, Ernst-Alban-Straße 2, 17192 Waren (Müritz), Zimmer 2.02 öffentlich ausgelegt und sind während der Geschäftszeiten von jedermann einsehbar.

Mitteilungen aus dem Rathaus

► Informationen zum Winterdienst im Stadtgebiet der Stadt Waren (Müritz)

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, infolge der herrschenden winterlichen Straßenverhältnisse kam es vereinzelt zu Beschwerden und Anfragen bezüglich des Winterdienstes auf den öffentlichen Straßen. Aus diesem Anlass möchte ich Sie auf Folgendes hinweisen:

Die Stadt Waren (Müritz) leistet Winterdienst auf den Fahrbahnen der öffentlichen Straßen gemäß der gültigen Straßenreinigungssatzung und, wenn möglich, darüber hinaus. In der Anlage 1 der Satzung sind alle Straßen, auf denen Winterdienst geleistet wird, in Reinigungsklassen eingestuft und aufgelistet. Auf allen Straßen, die nicht in dieser Auflistung erscheinen, wird in der Regel kein Winterdienst durch die Stadt Waren (Müritz) geleistet. Aufgrund der erheblichen Neuschneemengen und Verwehungen ist der Stadtbauhof der Stadt Waren (Müritz) beauftragt, wenn Mitarbeiter und Maschinen verfügbar sind, zusätzlich zum planmäßigen Winterdienst auch in vielen Anliegerstraßen die Fahrbahnen frei zu schieben.

Bei öffentlichen Straßen, auf denen keine Gehwege ausgewiesen sind, oder bei Straßen mit nur einseitigem Fußweg, ist der Fahrbahnrand als begehbarer Randstreifen gemäß der gültigen Straßenreinigungssatzung der Stadt Waren (Müritz) von den Grundstücksanliegern (Eigentümer der an den Straßenkörper angrenzenden Grundstücke) als Gehweg mit einer Breite von 1,50 m freizuhalten.

Auf den meisten öffentlichen Gehwegen ist das Räumen und Streuen ebenfalls an die Anlieger übertragen. Ich möchte Sie bitten, dieser Verpflichtung satzungsgemäß nachzukommen. Auch bei Grünstreifen oder Gräben, die das Grundstück vom öffentlichen Gehweg trennen, sind Sie als Anlieger gemäß Ihrer Grundstückslänge zuständig für das Räumen und Streuen auf dem Gehweg.

Erinnern möchte ich daran, dass von Montag bis Freitag von 07.00 Uhr bis 20.00 Uhr (sonnabends sowie an Sonn- und Feiertagen von 8.00 Uhr bis 19.00 Uhr) und wenn nötig, auch mehrmals zu räumen und zu streuen ist. Zum Abstreuen verwenden Sie bitte nur Streusand mit einem maximalen Salzanteil von 5 %. Ausschließlich Streusalz, wie es in großen Mengen von den Baumärkten verkauft wird, darf nicht eingesetzt werden, da es die Oberflächenmaterialien der Gehwege, Grünanlagen und Bäume beschädigt.

Abgeschobenen Schnee und Eis lagern Sie bitte am Gehwegrand so; dass Fußgänger noch ungehindert gehen können. Vorzugsweise ist der Schnee grundstückseitig, zu lagern. Notfalls dürfen Schnee und Eis am Fahrbahnrand abgelegt werden.

Bei der Schneeablagerung bitte ich Sie außerdem zu berücksichtigen, dass Durchgänge dort anzulegen sind, wo es für die Fußgänger notwendig ist (z. B. bei abgesenktem Randstein für Rollstuhlfahrer). Regenabläufe und angrenzende Rinnen sollten ebenfalls freigehalten werden, damit diese bei einsetzendem Tauwetter funktionieren.

Den Schnee auf Ihren Privatgrundstücken belassen Sie bitte auch dort. Er darf nicht auf den öffentlichen Straßenkörper (Gehweg, Fahrbahn, Grünflächen) verbracht werden. Um Verständnis möchte ich Sie bitten, wenn infolge des städtischen Winterdienstes, bedingt durch den Einsatz technischer Geräte, LKW, usw. der Schnee von der Straße teilweise auf den Gehweg geschoben wird. Die Gehwege sind auch in diesem Fall wieder durch die Anlieger zu beräumen, der Schnee ist im Randbereich Gehweg/Fahrbahn abzulagern, keinesfalls darf der Schnee in die Fahrspur der Fahrbahn zurück geschippt werden.

Der heftige Wintereinbruch des vergangenen Wochenendes mit Neuschneemengen zwischen 10 - 20 cm in Verbindung mit starkem Wind verursachte erhebliche Behinderungen im gesamten Stadtgebiet. Die Kollegen des Stadtbauhofs der Stadt Waren (Müritz) waren in dieser Zeit im 24-stündigen Dauereinsatz damit beschäftigt, die Straßen und Wege freizuhalten, was zum Großteil auch gelungen ist. Ohne diesen Einsatz wären eine Vielzahl von Hauptverkehrsstraßen zu Wochenbeginn nicht passierbar gewesen. Dafür sei Ihnen an dieser Stelle herzlich gedankt.

Abschließend nochmals die Bitte an Sie: Kommen Sie Ihrer Verpflichtung nach, Gehwege oder begehbare Randbereiche von Schnee, Schneematsch und Eis zu beräumen und Sand zu streuen! Viele alte Menschen sind besonders auf Ihren Winterdienst angewiesen, da auch sie zu Bushaltestellen, Einkaufsmöglichkeiten oder Arztpraxen usw. gelangen müssen und dabei nicht so beweglich und gesicher sind. In diesem Sinn bedanke ich mich für Ihr Verständnis und den von Ihnen geleisteten und noch zu leistenden Winterdienst in unserer Stadt.

G. Rhein

Bürgermeister gez. Rhein

► Sitzungstermine der Stadt Waren (Müritz)

Termine für die nächsten Sitzungen der Ausschüsse der Stadtvertretung

Sozialausschuss	01. Februar 2010
Kultur- und Bildungsausschuss	02. Februar 2010
Finanz- u. Grundstücksausschuss	03. Februar 2010
Hauptausschuss	04. Februar 2010

Hierzu laden wir alle interessierten Bürgerinnen und Bürger recht herzlich ein.

Die Tagesordnung der jeweiligen Sitzung, der genaue Sitzungszeitpunkt sowie der Tagungsort können aus den Schaukästen:

- Rathaus, Neuer Markt 1,
- Verwaltungsgebäude, Zum Amtsbrink 1, 17192 Waren (Müritz), entnommen werden.

► Der Abschluß einer Schulleiter-Ära an der Regionalen Schule Waren/West



Nach fast 20 Jahren Tätigkeit als Leiter verschiedener Schulen bzw. Schultypen geht die Ära des Schulleiters Eberhard Schulz an der Regionalen Schule Waren/West mit Wirkung zum 01. Februar 2010 würdevoll zu Ende.

Nachdem bereits im letzten Jahr der Stellvertretende Schulleiter, Herr Uwe Siegfried, in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist, wechselt nun zum zweiten Halbjahr des Schuljahres 2009/10 komplett die Schulleitung. Um die Stelle des Schulleiters hat sich die derzeitige Stellvertreterin, Frau Sylvia Hänsel, beworben.

Herr Schulz hinterlässt nicht nur die größte weiterführende Schule im Müritzkreis, sondern auch eine Schule mit einem besonderen Profil. So lernen an dieser Schule u. a. Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen gesundheitlichen Beeinträchtigungen. Sie werden von einem vielfältig ausgebildeten Personal, das aus LehrerInnen der Schule und Sonderpädagogen besteht, auf dem Gebiet des Gemeinsamen Unterrichts speziell gefördert.

Ein wesentlicher Bestandteil dieser Arbeit ist die enge Zusammenarbeit mit den Eltern. Ebenso erhalten Schüler auf dem Gebiet der Lese-Rechtschreibschwäche durch einen ausgebildeten Lehrer der Schule eine auf diese Schwäche ausgerichtete Förderung. Ein weiterer Verdienst des Schulleiters Herr Schulz und seines Kollegiums ist es, dass die Regionale Schule Waren/West zu den Schulen im Schulamt Neubrandenburg gehört, die das Produktive Lernen seit 2 Jahren als alternative Beschulungsform zum Erlangen der Berufsreife anbietet. Herr Eberhard Schulz war in seinen Dienstjahren stets um das Wohl seiner Kolleginnen und Kollegen sowie seiner Schülerinnen und Schüler und deren Eltern besorgt. Die Zusammenarbeit mit den Schulgremien sowie den Elternvertretungen waren ihm stets wichtig. Er organisierte mit zwei engagierten Kolleginnen eine umfangreiche Schulsozialarbeit an der Schule, die mit verschiedenen Projekten über die Stadtgrenzen hinaus bekannt geworden ist.

Wichtig war Herrn Schulz auch die ständige Sanierung des Schulgebäudes. So hinterlässt er durch die Investitionen der Stadt Waren ein renoviertes, freundliches Gebäude. Dennoch, ein langersehnter Wunsch, das dringend sanierungsbedürftige angrenzende Mehrzweckgebäude saniert zu übergeben, ging nicht in Erfüllung. Hier werden Lehrer, Schüler und Eltern mit viel Nachdruck dafür sorgen müssen, dass dieses Problem, inklusive einer hygienegerechten Mittagessenversorgung sehr schnell mit Hilfe des Schulträgers und des Landes gelöst wird.

An dieser Stelle bedanken sich alle Lehrerinnen und Lehrer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern beim Schulleiter Herrn Eberhard Schulz für seine geleistete Arbeit. Alle an der Bildung und Erziehung der SchülerInnen der Regionalen Schule Waren/West beteiligten Personen werden sein Schulprofil fortführen und weiterentwickeln. Wir wünschen ihm für seinen Ruhestand alles Gute und beste Gesundheit sowie weiterhin Optimismus und Schaffenskraft.

Regionale Schule Waren/West

► Änderungen zum Abfallratgeber 2010

Der Landkreis Müritz informiert:
Wir möchten hiermit über einige Änderungen informieren.

Öffnungszeiten Wertstoffhof:

Wertstoffhof Waren (Müritz) - West: Von Montag bis Mittwoch hat der Wertstoffhof jeweils von 10.00 bis 15.00 Uhr geöffnet. Die Öffnungszeiten an den übrigen Tagen bleiben unverändert.

Wir bitten die Bürger um Verständnis und um Beachtung der geänderten Termine bei der Bereitstellung der Abfälle.

► Freihalten der Hydranten von Eis und Schnee

Die Feuerwehr stellt bei Einsätzen im Winter immer wieder fest, dass ein großer Teil der für die Entnahme von Löschwasser benötigten Hydranten vereist und gerade in diesem Winter mit Schnee bedeckt sind.

Hydranten befinden sich meist auf Gehwegen in Fahrbahnnähe und werden beim Schneeräumen nicht nur übersehen, sondern oft bis zu 1 m hoch mit Eis und Schnee zugedeckt.

Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt bildet der tauende und wieder gefrorene Schnee einen dicken Eispanzer und erschwert der Feuerwehr im Einsatzfall die rasche Löschwasserentnahme oder macht diese fast unmöglich. Eine hierdurch verzögerte Brandbekämpfung kann u. U. Menschenleben kosten und hohe Sachschäden verursachen.

Hauseigentümer, Hausverwaltungen und Hausmeister möchten wir daher daran erinnern, unbedingt die Hydranten für die Feuerwehr von Eis und Schnee frei zu halten.

Dies ist übrigens lt. § 5 der Straßenreinigungssatzung der Stadt Waren (Müritz) auch so vorgeschrieben. Deshalb sollten Hauseigentümer, Gebäude- und Grundstücksverwaltungen ihrer Verpflichtung zur Freihaltung von Hydranten nachkommen. Eventuell kann der Geschädigte Schadensersatz gegenüber dem zur Räumung Verpflichteten geltend machen.

Hydranten sind durch 25 cm x 20 cm große weiße Schilder mit rotem Rand kenntlich gemacht.

Hinter dem „H“ für Hydrant ist der Rohrdurchmesser (in mm) und darunter die Entfernung sowie die Richtung des Hydranten vom Hydrantenschild (in m) angegeben.

Ihre Freiwillige Feuerwehr der Stadt Waren (Müritz)

Wir gratulieren

Herzliche Glückwünsche des Bürgermeisters der Stadt Waren (Müritz)

nachträglich zum 70. Geburtstag und an die Jubilare ab dem 75. Lebensjahr im Zeitraum 16. bis 29. Januar 2010

zum 70. Geburtstag

Sibille Paepcke
Alfred Schulz
Manfred Köhn
Erika Aldag
Waltraud Lessenthin
Renate Huth
Hans Steinbring
Christa Wilke
Peter Kay

Dr. Diethelm Schmidt
Johanna Pätzold
Brigitte Stolzenburg

zum 80. Geburtstag

Manfred Oeser
Ruth Lindstaedt
Elfriede Granzow
Kurt Jackwitz
Ingrid Kamin
Inge Schmidt

zum 75. Geburtstag

Wilhelm Bauer
Fritz Kientopf
Waltraut Goetz
Heinz Loose
Gisela Masseeck
Günter Simon
Helene Böhm
Renate Kolossa
Walter Ebel
Brigitta Flamm

zum 81. Geburtstag

Hedwig Pellin
Edith Nafe
Werner Posselt
Ursula Röper
Gertrud Schütt

zum 82. Geburtstag

Alma Böhnke
Günter Ksienzyk
Gertrud Heise
Karl Junker
Willi Dreier

zum 76. Geburtstag

Ingeborg Heiden
Alfred Meyer

zum 83. Geburtstag

Elfriede Hakert
Betty Ahrend
Edith Giese
Margarete Voß
Anna Merkel
Hildegard Knaack

zum 77. Geburtstag

Liselotte Boehlke
Jürgen Bergmann

zum 78. Geburtstag

Lothar Bieler
Meta Zander
Elisabeth Blatt
Ernst Böhme

zum 84. Geburtstag

Gertraude Littwin
Johann Grede
Inge Behrend

zum 79. Geburtstag

Hans Heinrich Pierstorf
Eva Batzing
Ino Jasper
Inge Pudwell
Gisela Ruhdorf

zum 85. Geburtstag

Gertrud Plachetka
Egon Stegemann
Heinz Lindemann

Irmgard Weidner
Ursula Gritsch
Herta Dethloff
Christine Barth

zum 88. Geburtstag
Anni Leyk

zum 86. Geburtstag

Ilse Wenzel
Edit Gollnast
Rosemarie Ide

zum 89. Geburtstag
Hildegard Schmidt
Erika Pffennigsdorf

zum 90. Geburtstag
Ingeborg Müller

zum 87. Geburtstag

Gertrud Colberg
Anneliese Büniger
Annemarie Kolbe

zum 93. Geburtstag
Lilli Gruel

zum 94. Geburtstag
Luise Schwarz

Veranstaltungen im Überblick

▶ Veranstaltungen im Bürgersaal

Loriots dramatische Werke Teil 2

Ein Lorient-Abend mit der Uckermärkischen Bühne Schwedt 30.1.2010 um 20.00 Uhr im Bürgersaal Waren

Nach dem Erfolg von "Die Ente bleibt draußen!" - Loriots dramatische Werke "Teil 1" im vergangenen Jahr im Bürgersaal Waren, wird es nun einen zweiten Theaterabend mit kurzen Szenen des bekanntesten und beliebtesten deutschen Komikers geben: Da trifft man sich an der Opernkasse, diskutiert die Frage „Sollen Hunde fernsehen?..“, sieht sich plötzlich weißen Mäusen, nicht abgelaufenen Parkuhren und sprechenden Hunden gegenüber. Alle, die den besonderen Humor dieses Künstlers lieben, sind wieder herzlich in den Bürgersaal Waren eingeladen.

Costa Rica - Naturparadies zwischen Karibik und Pazifik 3D Multivisionsshow von Stephan Schulz

02.02.2010 um 20.00 Uhr im Bürgersaal Waren

Costa Rica - Reiche Küste - so nannten die Spanier das Land in dem sie nach Gold suchten. Am Ende kam davon nur herzlich wenig zu Tage, dafür aber viel wertvollere Reichtümer - die der Natur. Sie machen das kleine Land zu einem einzigartigen Juwel zwischen Karibik und Pazifik.

Endlose Bilderbuchstrände wechseln mit rauchenden Vulkanen, kühl-feuchten Nebelwäldern mit hohen Bergen und Tälern. Vor allem aber glänzt Costa Rica mit einer überaus exotischen Tier- und Pflanzenwelt. Zu Pferd, per Boot und mit öffentlichen Verkehrsmitteln war Stephan Schulz viele Monate unterwegs.

Er durchwanderte in einem mehrtägigen Urwaldabenteuer die Osa-Halbinsel und erlebte vom Gipfel des fast 4000 m hohen Cerro Chirripo den Sonnenaufgang. Er bestaunte den nächtlichen Lavaström am Vulkan Arenal und wurde am Pazifikstrand von Ostional Zeuge, wie in einem unglaublichen Naturschauspiel tausende von Meeresschildkröten gleichzeitig ihre Eier ablegen.

Das absolute „Hai-Light“, der costaricanischen Natur entdeckte er aber in der phantastischen Unterwasserwelt der Isla del Coco. Schwärme von Hammerhaien, Rochen oder anderen Großfischen machen diesen Tauchplatz zum vielleicht Besten der Welt und die nächtliche Jagd der Weißspitzenriffhaie findet mitten im Vortragsaal statt.

Neben den Naturerlebnissen war die Reise auch von Begegnungen mit den Costaricanern geprägt: Neben dem Besuch bei Indianerstämmen begleite er auch Wissenschaftler, die im Urwald nach neuen pharmazeutischen Wirkstoffen suchen.

Durch die Verwendung modernster digitaler 3D-Projektionstechnik sehen Sie alles so, als wären Sie selbst mitten im Geschehen - ein plastisches visuelles Erlebnis von Seltenheitswert.

Kartenvorverkauf: Waren (Müritz) Information, Neuer Markt 21, 17192 Waren (Müritz)

„Täuschungsmanöver“ die Travestieshow eine Produktion von 5Star-Events

26.02.2010 um 20.00 Uhr im Bürgersaal Waren

Mit "Täuschungsmanöver" erleben Sie eine Show aus Travestie und Parodie mit den besten internationalen Künstlern der Travestieszene, u. a. aus New York, Brasilien, Tunesien, der Schweiz.... Lassen Sie sich in eine bunte Welt der Täuschung, Comedy, Parodie und Sinnlichkeit entführen. Neben einer einzigartigen bis ins Detail ausgearbeiteten Lasershow von Drag Queen Performer Paula Jackson erleben Sie auch ein großes Potpourri aus Livegesang und Tanzeinlagen. Treffen Sie auf Paradiesvögel und Comedytalente, die ihre spitzen Schnäbel und Zungen zum Einsatz bringen. Erleben Sie eine Reise mit turbulenten Bildern und aufwendig gefertigten Kostümen.

Frech, sexy und glamourös - mit Stil und Niveau - präsentiert "Täuschungsmanöver" die perfekte Illusion. Wie sagte schon Oscar Wilde: "Das Gewöhnliche gibt der Welt ihren Bestand, das Außergewöhnliche ihren Wert."

▶ Giganten auf sechs Beinen - Rieseninsekten erobern das „Haus der Sammlungen“ im Müritzeum

Die neue Sonderausstellung „Kleine Tiere ganz groß“, die am 1. Februar 2010 im Müritzeum eröffnet wird, zeigt Insekten in unübersehbarer Größe. Bestaunen Sie einen Maikäfer, Grashüpfer und eine Stubenfliege in bis zu 60 - facher Vergrößerung. So ist zum Beispiel der Maikäfer als 1,20 m großes Modell zu sehen. Die Ausstellung im MÜRITZEUM zeigt acht Modelle verschiedener Insektenarten. Sie sind naturgetreu bis zum letzten Härchen und zur kleinsten Borste nachgestaltet. Die Modelle sind so stark vergrößert, dass man auch mit dem bloßen Auge erkennt, was sonst erst durch eine Lupe oder ein Mikroskop sichtbar würde: riesige Komplexaugen, mächtige Kieferzangen, beeindruckende Farben und Formen. Ein interessanter Filmclip zeigt, wie diese Modelle entstehen. Passend zum Thema ist eine kleine Fotoausstellung zu sehen. Die interessanten Insektenaufnahmen stammen von dem Hamburger Biologen und Naturfotografen Axel Jahn. In einer Vitrine wird anhand einiger Exponate ein Einblick in die Insektenammlung der Naturhistorischen Landessammlungen im Müritzeum gegeben.



In der Sonderausstellung „Kleine Tiere ganz groß“ geht es rund um die artenreiche Welt der Sechsbener. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen die mehrfach preisgekrönten Arbeiten der Hamburger Diplom - Designerin Julia Stoess. Bei Ihren Besuchen in Naturkundemuseen fiel ihr auf, dass Insekten im Vergleich zu anderen Tiergruppen in den Ausstellungen oft nur wenig Beachtung finden. Es entstand die Idee, stark vergrößerte Insektenmodelle zu bauen, wissenschaftlich exakt und auf höchstem Niveau. Neben ihrer Tätigkeit als Kostümbildnerin begann sich Julia Stoess, das erforderliche Knowhow anzueignen. Vor ca. 5 Jahren machte sie sich schließlich selbständig und widmet sich seitdem ganz dieser Aufgabe. Mittlerweile gehören 17 Naturkundemuseen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Finnland, aber auch die Pharma- und Werbeindustrie zu ihren Auftraggebern. Für Ihre hervorragenden Arbeiten erhielt Julia Stoess auf der Weltmeister-

schaft der Präparatoren 2008 in Salzburg die Silbermedaille in der Kategorie „Wissenschaftliche Modelle“, außerdem den Rene- Lanooy- Preis 2008 für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Präparationstechnik. Die Eröffnung der Ausstellung findet am 1. Februar 2010 um 16 Uhr im „Haus der Sammlungen“ statt. Als besonderer Gast wird Frau Stoess einen Einblick in ihre interessante Arbeit geben. Die Sonderausstellung kann bis zum 1. August 2010 besichtigt werden.

► Weitere Veranstaltungen im Müritzeum

- „Schneewittchen“ - Ein Puppentheater für unsere kleinen Gäste mit Beate Biermann 07.02.2010, 15.00 Uhr

Ein Märchen für Kinder ab 5 Jahren. Schneewittchen sitzt auf dem siebenten Berg und erinnert sich an ihre Jugend, an ihre Erlebnisse im tiefen Wald. Das ist alles schon so lange her! Schneewittchen ist alt geworden. Sie schaut durch ein Fenster, sie blickt in einen Spiegel, sie sieht sich selbst hinter Glas. In ihrem Erinnerungskoffer hat sie Souvenirs aus der Vergangenheit: einen Stickrahmen, einen Apfel, ein Herz. Sie erinnert sich und beginnt zu erzählen ... und wieder ist Winter.

- Ferienaktionstag „Tiere im Winter“ - 10.02.2010, 10.00 - 12.00 Uhr

Sieht und hört man in den warmen Jahreszeiten nicht viel mehr Tiere als im Winter? Was machen all die Tiere bei klirrender Kälte, während uns nach einem Vormittag, bei Sport und Spiel auf dem Eis, wieder bei heißem Kakao ins warme Wohnzimmer kuscheln? Keine leichte Zeit für Tiere! Aber keine Angst, die Tiere haben die verschiedensten Möglichkeiten entwickelt den Härten des Winters zu trotzen. Lasst uns gemeinsam erforschen, auf welcher unterschiedlichen Arten und Weisen die Tiere auf die wärmende Sonne und die erblühende Natur warten. Suchen wir im Müritzeum nach Moorfrosch, Dachs und Reh! Tauchen wir hinab in unser Aquarium, bewundern die riesigen Karpfen und überlegen, wie es wohl den anderen Fischen unter dem dicken Eispanzer unserer Seen ergeht. Wohin ist eigentlich der Fischadler und warum können wir das trompeten der Kraniche im Moment nur im Müritzeum hören? In unserem Natur-Erlebnis-Garten beobachten und füttern wir nicht nur Enten sondern staunen auch über die Heizung der Honigbiene, welche ganz ohne Kohle und Öl auskommt. Wenn ihr den Tieren bei Eis und Schnee helfen wollt, fallen uns beim Ferienaktionstag im Müritzeum ganz bestimmt tolle Sachen ein. Also, auf zum Ferienaktionstag mit Spiel, Spaß und Spannung!

► Auszug 1965 - 1967 aus dem Entwurf der CCW-Chronik „Die ersten 50 Jahre“



...1965 Prinz/in Kurt I. (mit neuer Kluft)/Hanni I. Major/Marktd.rin Rhode/Holstein. Die 8 Soldaten Heiner Meier, Manfred Niemann, Gerd Stolzenburg, Gerhard Boddin, Horst Falkenberg, Peter Blum, Dieter Maas, Hans Rombach. Programm für Rosenmontag: **Indianer**. Teile der Programme werden in den spä-

teren folgenden Jahren schon zum Kostümball am Samstag und zu Fastnacht gezeigt, daraus wird viel später die Tradition an allen Karnevalstagen das gleiche Programm zu zeigen. Man trinkt damals: Kömmidjök, (Klarer mit Pfefferminz), Nikolaschka (Kaffeepulver, Zitronenscheibe), Koks (Kognac, Kaffeebohne Würfelzucker), Wolkenbruch (dunkle Serenade mit Kaffeesahne). Die Eddies spielen weiter, die Rosenmontagskarte kostet 3,00 Mark, ein Bier 50 Pfg. Das HOL DI FAST wird schon wieder verbessert, jetzt stehen alle Buchstaben einzeln, wie bis heute üblich. Die neue bestickte Vereinsfahne mit der Aufschrift „HOL DI FAST“ im Halbbogen des oberen Drittels, der dreizipfeligen Narrenkappe mit der Jahreszahl 1956 in der Mitte und der zweizeiligen Schrift Waren (Müritz) im unteren Drittel wird bis heute in Ehren gehalten. Minister Werner Ahrent, Eberhard Klein, Kurt Niemann, Gerd Becker, Dieter Schulz, Jürgen Holstein, Werner Graichen, Anngret Strehlow, Helfried Budzinski, Kurt Lemberg (Taxi-Gauger für Transporte). Sommersitzung im Zelt am Nitschow, Peter Dreier wieder Kindersoldat.

1966 Das Prinzenpaar zum 10-jährigen Bestehen des Karnevalclub CCW an der Müritz sind wieder Hans und Margret Dreier. Major/Marktd.rin/Rhode/Holstein. Das erste echte Programm für Fastnacht heißt **„Der Scheich mit seinem Gefolge“**. Die ersten farbigen Faschingsbilder in noch leicht blaustichigen Farben tauchen auf, jetzt gibt es auch schon eine Funkentruppe von 4 Mädchen. Hanni Niemann, Brigitte Kohse, Heidi Meier, Doris Budzinski und auch schon 10 lange Kerls: Heiner Meier, Jürgen Longino, Gerd Stolzenburg, Gerd Boddin, Horst Falkenberg, Dieter Busse, (Horst Maas), Klaus Rohr, Hans Senft, Hans Rombach, Uwe Siegmund. Traditionelle Eröffnung für die neue Saison ist immer der 11.11. und das bei Präsident Dreier in der Wohnstube. Der Rosenmontag, bis dahin nur Kostümball, wird auch Karnevalsveranstaltung. Später kommt auch der Samstag dazu. (Ehemals Sportler-Maskenball) Die erste echte Karnevalshochzeit findet statt: Die Karnevalisten Dieter und Anni Schulz heirateten. Kennen gelernt hatten sie sich aber zunächst bei einer Frauentagsfeier. Peter Dreier ist wieder Kindersoldat.

1967 Prinz/in Eberhard I/Doris I. Major/Marktd.rin Rhode/Holstein Nun heißt das Programm: **„Spanien- Stierkampf“**. Wieder 4 Funken (für D. Budzinski Ingrid Longino). Es gibt einen kleinen Umgang zur Eröffnung der neuen Saison. Nur mit den Dreispitzen und den Ministermützen geschmückt geht's am 11.11. aber zunächst ganz spontan nur von Kneipe zu Kneipe. Ende dieses Umzugs war dann immer das Haus Langestr. 48 bei Hans und Margret Dreier. Bald reichte der Platz in der guten Stube nicht mehr aus und man zog um in die Werkstatt, wo dann ess- und trinkbares aufgetischt war, um den Saisonauftakt gebührend zu feiern. (Margret bot meist einen tollen Gulasch an, und Annelie steuerte z. B. selbst gemachten Selleriesalat bei). Das war auch immer die Gelegenheit letzte Festlegungen für die neue Saison zu treffen, Gedanken zum Programm, Hinweise ans Prinzenpaar und vieles, was noch zu so großen Veranstaltungen gehört, zu klären. Die Preise waren Maskenball 3,10 MDN, Rosenmontag 4,10 MDN, Fastnacht 5,10 MDN. (laut erhaltenem Original Plakat, zz. im CCW Haus). Soldaten Meier, Falkenbg, Longino, Busse, Rohr, Senft, Stolzenburg, Boddin, Blum H. Niemann, Diercks ...



Seit einigen Jahren arbeitet Dietmar Kohse an der Geschichte des CCW. 15 Seiten Text sind schon entstanden. Von wurden bisher mehr als 500 Fotos zusammengetragen. Eine mühselige aber auch sehr schöne Arbeit, an deren Ende ein Chronik stehen soll.

aktuell: 2010 - Eine Sagenhafte Nacht im ...

Das Programm im 54. Jahr des CCW wird Sie, liebe Gäste, mit Altbewährtem begeistern und Neuem überraschen. Noch gibt es Karten für den Freitag und den Seniorenfasching am Montag. Zum Kinderfasching können auch noch einige Kinder kommen. Erkundigen Sie sich bitte bei der Müritz-Information. Den traditionellen Kostümball am Samstag können Spätentschlossene nur noch stehend genießen. Die Sitzplätze sind schon lange ausverkauft.

12.02.2010	20.11 Uhr	Generalpobe
13.02.2010	20.11 Uhr	Kostümball
14.02.2010	15.11 Uhr	Kinderfasching
15.02.2010	15.11 Uhr	Seniorenfasching

Kinder, Jugend und Sport

► Schüleraustausch der Klassenstufe 9R nach Suwalki/Polen

Ein Bericht von Laura Seitz

Nach der langen Vorbereitung und Planung der Fahrt ging es am Sonntag, dem 15.11.2009, vom Warener Bahnhof los. Alle waren sehr aufgeregt. Das war deutlich zu spüren. Die Zugfahrt dauerte 11 Stunden, denn Suwalki liegt im Norden Polens und an der Grenze zu Litauen. Die Schüler vertrieben sich auf unterschiedlichste Art und Weise die Langeweile; einige schliefen, andere hörten Musik, andere tauschten ihre "Fressalien" untereinander aus, und es gab welche, die sich einfach unterhielten. Als wir abends (22.30 Uhr) endlich angekommen waren, ging der ganze Spaß richtig los: Da wir unsere Gastfamilien nicht richtig kannten, wurden wir noch schnell aufgeteilt und den Rest des Tages verbrachten alle bei ihren Familien. Am nächsten Tag wurden wir in der Schule feierlich durch den Direktor begrüßt, der sich als sehr jung, freundlich und lustig herausstellte. Danach gab es ein traditionelles, polnisches Gericht in der Schulmensa. Es wurden Ausflüge mit uns gemacht, um uns zu zeigen, dass Suwalki eine schöne Landschaft bzw. Natur hat. Wir erkundeten ein Museum mit deutsch-polnischem Fremdenführer, der immerzu hin und her übersetzte. Wir wanderten durch einen Wald und als wir alle ausgekühlt waren, ging es mit dem Bus zurück und einige verabredeten sich bei Mc'Donalds. Am nächsten Tag fuhren wir gemeinsam mit den polnischen Gastgeschwistern und Robert (der unseren Reiseleiter "spielte" und ohne den der ganze Schüleraustausch gar nicht möglich gewesen wäre) mit dem Bus nach Warschau. Dort angekommen machten wir erst mal eine Sightseeing-Tour mit Fremdenführer. Dann kam das Ereignis, auf das sich alle freuten: 3 Stunden Powershopping! Zum Glück konnten wir am nächsten Tag etwas länger schlafen, denn wir waren erst spät zurück. Dann, wieder fit, gab es in der Schule eine Unterrichtsstunde „Volkstänze“. Alle machten fröhlich mit, obwohl die Musik nicht ganz den Geschmack traf. In dieser Woche gab es außerdem eine Disko, die mit zu den Highlights zählte. Also, wer mal richtig Lust hat, „PO60“ zu tanzen und richtig abzufeiern, sollte unbedingt mal nach Suwalki fahren!! Außerdem fuhren wir auf einen Bauernhof (auf dem wir auch schliefen) und dort spielten wir gemeinsam eigenartige, aber lustige Spiele. Insgesamt war es ein tolles Erlebnis, bei dem man selbst Erfahrungen sammeln konnte. Es wurden viele E-Mail-Adressen und Telefonnummern ausgetauscht, um in Kontakt zu bleiben.

Meinungen meiner Mitschüler:

Max Filbrich: Den vorletzten Tag waren wir am Bauernhof. Dort wurden wir in die Regeln eingewiesen, am Abend spielten wir lustige Spiele und machten Disko. Das Schönste für mich waren die Tiere dort und am nächsten Morgen reisten wir ab. Dies war der letzte Tag in Polen, ein sehr besonderer für mich, denn wir trafen den Präsidenten der Stadt. Ich sagte ihm, was wir erlebt hatten und wo wir überall waren. Am Abend aß ich dann noch mit Freunden in der Pizzeria Digrasso. Wir nannten das dann Abschlussesen. Der Morgen brach an und der Abschied nahte, wir standen al-

le am Zug und sagten „tschüss“. Ich tauschte noch meine Handynummer mit den anderen aus und musste Abschied nehmen. Wir freuen uns schon aufs nächste Mal.

Dominique Lindner: Die Tage waren für uns ereignisvoll, lehrreich, lustig und bei manchen auch mit Liebe erfüllt. Meiner Meinung nach hatten auch alle letztlich nette, sich um sie sorgende Gastfamilien. Und auch wenn nicht unbedingt immer die Möbel der Einrichtungen das Neueste vom Neuesten waren, haben die Polen das mit ihrer Gastfreundlichkeit wieder hinbekommen. Ich denke auch, dass in der Luft des Bauernhofs die meisten Emotionen waren. Und ich muss sagen, es war doch eine recht schöne Fahrt.

Wir machten danach für die zukünftigen Suwalki-Fahrer eine Umfrage.

Hier sind die Ergebnisse:

1. Welchen Eindruck hattest du vor und nach dem Schüleraustausch von Polen.

Anne Hefe:

Vor: (oh mein Gott) das wird schon lustig.

Nach: war lustig und hat Spaß gemacht

Stephanie Wöllert: Am Anfang hatte ich Vorurteile und am Ende kann man doch sagen, es war eine Erfahrung wert.

2. Wie schätzt ihr den Aufenthalt in den Gastfamilien ein?

Stephanie Wöllert: Also über meine Gastfamilie kann ich nur Positives sagen! Sie konnte gut Englisch und deswegen hatten wir keine Verständigungsprobleme.

Ihre Wohnung war auch schön und vor allem modern und sauber. Sie hat mich immer gefragt, ob ich etwas trinken oder essen möchte.

Christina Pritcin: In meiner Gastfamilie hab ich mich wohl gefühlt und meine Gasteltern und Gastschwester haben sich gut um mich gekümmert.

Lea Klischewsky: Ich war froh, dass ich bei so einer lieben und lustigen Familie war. Ich fühlte mich, als wäre ich ein Mitglied der Familie.

3. Wie habe ich das Verständigungsproblem gelöst?

Lucas Staffeld: Ich habe Englisch gesprochen.

Nancy Metz: Ich habe mich mit meiner Gastfamilie gut verständigt. Mit meiner Gastschwester habe ich Englisch gesprochen.

Dominique Lindner: Mit Händen, Füßen, Englisch und einem Wörterbuch.

4. Welche Ratschläge würde ich Schülern geben, die am nächsten Schüleraustausch teilnehmen?

Dominique Lindner: Man sollte das Wörterbuch mitnehmen, sich vorbereiten und gut informieren.

Otto Filbrich: Man braucht gute Englischkenntnisse und sollte immer gelassen bleiben.

Lena Dittrich: Dass man nicht nur mit negativen Gefühlen und Gedanken dahin fahren soll, sondern es einfach auf sich zukommen lassen soll.



► Das kleine Energie-Spar-Malbuch lässt mit dem Buntstift lernen

Sonderheft der Serie „Kinder sorgen für die schöne Welt von morgen“ liegt nun bei der Stadtverwaltung vor



Energie sparen hilft der Umwelt, aber auch der eigenen Kasse. Diese Erkenntnis können schon unsere Kleinen jetzt in Wort und Bild lernen. Denn dafür gibt es von der Stadtverwaltung „das kleine Energie-Spar-Malbuch“, das 16 freundliche Sponsorenbetriebe ermöglicht haben. Da wird kindgerecht aufgezeigt wie man Heizkosten, Strom und Wasser sparen kann. Bilder ganz alltäglicher Situationen, die von zu Hause jeder kennt, sind einfache Beispiele: Wie die Frage, soll man baden oder duschen, die Zähne etwa am laufenden Wasserhahn putzen? Was ist unnötiger Schleichstrom und warum Sparlampen? Wie man Strom in der Küche spart und durch einfaches Abdichten viel Heizenergie vermindern kann. Bilder zum Ausmalen, unterstützt durch lustige Reime, lassen einfache Unterhaltung durch Malen zum leicht verständlichen Lehrstoff werden. Von dem erfahrungsgemäß nicht nur unsere Kinder profitieren. Die Verantwortlichen in der Verwaltung machen es mit diesem Büchlein vor, wie man eine wichtige Botschaft an die Bürger mittels kindlicher Beschäftigung auf direktem Wege übermitteln kann. Und das auch noch mit recht viel Sympathie. Die Umwelt-Malbüchlein der MARKT & MEDIA-Gruppe sind alle in liebenswerter Weise zum spielerischen Lernen angelegt. Seit über 20 Jahren stellt dieser Verlag seinen kommunalen Partnern in ganz Deutschland die Serie „Kinder sorgen für die schöne Welt von morgen“ zur Verfügung. Damit überall umweltgerechtes Verhalten schon von Kindesbeinen an eine Selbstverständlichkeit wird.

Sponsoren:

Apothek Am Papenberg,
Augenarztpraxis Ingrid und Ulrich Haase,
Buchhandlung Wilke,
Fachagentur der Victoria Cornelia Hödl,
Hebamme K. Brasch,
Hotel Amsee,
Immobilien Schmidt-GmbH,
Maruschke Personaldienstleistung GmbH,
Nord-Vision GmbH,
Pension zur Fledermaus,
Provinzial Versicherungen Uwe Wagner,
Tischlerei Claus Rohr,
Wäscherei-Heißmangel Iwanski,
Wasser-Service-Center Waren,
WOGWA Wohnungsbaugesellschaft Waren mbH

BETRIEBSFERIEN
vom 05.01. - 05.03.2010

der
Alten Stellmacherei
Sietow

**Suchen Silage oder Heu
in guter Qualität, wenn möglich BIO,
0172/9 59 28 95**

► Gastgeberfamilien für südafrikanische Schüler gesucht

Der Freundeskreis Südafrika sucht für sein Austauschprogramm im Jahre 2010 Gastfamilien in Deutschland, die für vier Wochen bzw. drei Monate einen südafrikanischen Jugendlichen aufnehmen. Die Schülerinnen und Schüler der 9. - 12. Klasse sind 14 bis 18 Jahre alt. Sie werden während ihres Deutschlandaufenthaltes mit ihren deutschen Gastgeschwistern am Unterricht teilnehmen, soweit der Aufenthalt nicht in die Ferien fällt. Die Jugendlichen kommen im Jahr 2010 in drei Gruppen nach Deutschland: Anfang Juni und Anfang Dezember jeweils für vier Wochen sowie Mitte Oktober für drei Monate. Der Freundeskreis Südafrika organisiert die Bahnfahrt zu den Gastfamilien sowie die Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung. Die Schüler bringen ihr eigenes Taschengeld mit. Die Gastfamilien bieten den Jugendlichen Unterkunft, Verpflegung und die Teilnahme am Familienalltag. Der Freundeskreis Südafrika ist eine unpolitische Privatinitiative, die 1996 von einem südafrikanischen High-School-Lehrer sowie ehemaligen deutschen und südafrikanischen Gastfamilien ins Leben gerufen wurde.

Interessierte Familien können unverbindlich weitere Informationen anfordern bei:

Freundeskreis Südafrika, Petra Jacobi, Tel. 0521/160050, petra@freundeskreis-suedafrika.de
www.freundeskreis-suedafrika.de

► Große Überraschung in der Kita BUMMI

Frau Pyka von City Moden in der Langen Straße überraschte die Kinder der Kita BUMMI mit einer Spende von 100.00 Euro. Das Geld ist der Erlös vom Kuchen- und Glühwein-Verkauf der letzten Einkaufsnacht am 12. Dezember 2009. Frau Pyka übergab dieser Tage die Spende an die Kindertagesstätte, die sich damit wieder einen Wunsch erfüllen kann. Die Kinder der mittleren Gruppe überraschten Frau Pyka mit dem Lied „Kleine Meise“, weil sie der Meinung sind, davon können wir ja auch ein bisschen Vogelfutter kaufen. Wir werden den Kindern ihren Wunsch erfüllen und sagen Frau Pyka und ihrem Team auf diesem Wege ein dickes „Danke schön“.



Kinder und Team der Kita BUMMI aus Waren
Foto: privat

► Musikschüler bei „Jugend musiziert“ erfolgreich

Beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ am 16. und 17. Januar 2010 konnten die Teilnehmer aus der Mürzitzregion ihre besonderen Leistungen unter Beweis stellen. Insgesamt waren 177 Kinder und Jugendliche nach Neustrelitz gekommen und ermittelten in 118 Wertungen ihre Besten.

14 Schülerinnen und Schüler der Kreismusikschule Mürzitz erspielten sich einen

1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb nach Schwerin:

- **Kategorie Streichinstrumente solo:** Ekaterina Kaschapowa (Violine), Ida-Luzie Philipp (Viola), Regina Nietz (Violoncello), Justus Gebhardt (Violoncello)
- **Kategorie Duo: Klavier und ein Blasinstrument:** Natalija Radosavljevic (Klavier), Aaron Göpper (Trompete)
- **Kategorie Klavier-Kammermusik:** Dania Nützmann (Klavier), Moritz Baumotte (Violine), Emil Baumotte (Violoncello)
- **Kategorie Zupfinstrumente Trio:** Josephine Sohr (Gitarre), Laura Timper (Gitarre), Mara Fausten (Gitarre)
- **Zupfinstrumente Duo:** Amrei Asmus (Gitarre), Johannes Gawlik (Gitarre)



Gitarren-Duo Amrei Asmus und Johannes Gawlik

Einen 1. Preis in der Kategorie Streichinstrumente solo erhielten:

Marc-Clemens Lange (Violine), Lars-Kilian Lange (Klavier-Begleitung), Lara Röttgen (Violine), Elisabeth John (Violine), Stefanie Kulk (Violine), Marielene Jablowski (Violoncello), Nils Claudius Lange (Violoncello), Josef Hudak (Violoncello), Hanna Schnitzer (Klavier ;Begleitung), Svea Gipp (Violoncello), Maria-Luciana Kruse (Klavier; Begleitung), Isabell Jarchow (Violoncello)

Kategorie Duo: Klavier und ein Blasinstrument

Laura Karff (Klavier), Robert Weber (Bariton), Sophie Adel (Klavier), Luca Wala (Posaune)

Mit einem 2. Preis in der Kategorie Streichinstrument solo wurden ausgezeichnet: Lilly-Theresa Viebahn (Violine), Alexandra Thierbach (Violine), Emily Matthews (Violine), Katharina Fälchle (Violine), Sophie Wallner (Klavier; Begleitung), Luzie Creutzburg (Violoncello), Nele Hapig (Violoncello), Mathilde John (Violoncello)
Über den **Sonderpreis für die hervorragende Interpretation eines zeitgenössischen Stückes**, gestiftet von der Sparkasse Mecklenburg-Strelitz, freut sich das Klavier-Trio Dania Nützmann, Moritz und Emil Baumotte.

► Noch freie Plätze für die Winterferienspiele

Kreisjugendring Müritz e. V. plant aktives und kreatives Winterferienangebot

In der Woche vom 8. bis 12. Februar 2010 lädt der Kreisjugendring Müritz e. V. Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahre wieder zu einer bunten Ferienspielwoche ein. Bei uns können die Kinder auf ganz verschiedene Weisen kreativ werden, u. a. beim Töpfern, beim Arbeiten mit Holz, beim Kochen und beim Backen. Ein Ausflug in den Indoor-Spielplatz nach Neubrandenburg soll zum Toben nach Herzenslust anregen. Die Aktivitäten beginnen täglich um 9.00 Uhr und enden gegen 16.00 Uhr. Weitere Informationen und die Anmeldungen erhalten Sie ab sofort in der Geschäftsstelle, Neuer Markt 21 in Waren, per Telefon 03991/674352 oder per Email: info@kjr-mueritz.de. Wir freuen uns auf eine schöne und spannende Woche ...

► 51. Runde der bundesweiten Leseförderungsaktion des deutschen Buchhandels

Hunderttausende lesebegeisterte Schüler der 6. Klasse haben sich auch in diesem Jahr wieder am größten bundesweiten Lesewettbewerb beteiligt. Rund 7.500 Schulen haben im vergangenen Herbst ihre besten Vorleserinnen und Vorleser gekürt, die nun in regionalen Entscheiden an den Start gehen. Die Etappen führen über Stadt-/Kreis-, Bezirks- und Länderebene bis zum Finale im Juni 2010. Die über 600 Regionalwettbewerbe werden von Buchhandlungen, Bibliotheken, Schulen und anderen kulturellen Einrichtungen organisiert.

**Entscheidung im Vorlesewettbewerb 2009/2010:
Am 03.02.2010 um 15.00 Uhr in der Stadtbibliothek**

► Besuch in der Kita „Friedrich Fröbel“

Wer unsere Kindertagesstätte in der Thomas- Mann-Straße 18 kennt, dem sind auch unsere schönen Mosaiks im Treppenhaus bekannt.

Seit nunmehr 30 Jahren schmückt das „Rotkäppchen“ und das „Schneewittchen“ unseren Flur. Der **Dip.- Baukeramiker und Maler Lothar Scholz** hat im Jahr 1979 diese Mosaiks für uns angefertigt. Wir sind sehr stolz, das diese Kunstwerke immer noch gut erhalten sind und unsere Einrichtung schmücken. Der Künstler hat uns besucht, um seine Arbeiten noch einmal zu fotografieren und in seinem Katalog aufzunehmen. Somit hatten wir Gelegenheit ihn persönlich kennenzulernen und uns bei ihm zu bedanken. Unsere Vorschüler haben selbstgestaltete Mosaiks und Malarbeiten angefertigt, die ihn an unsere Einrichtung erinnern soll. Lothar Scholz ist inzwischen 75 Jahre alt, aber seine Arbeiten in unserem Haus sind noch sehr gut erhalten und werden eine bleibende Erinnerung sein.

Sicherlich werden sich noch viele Kinder ihre Eltern und Großeltern an diesen Kunstwerken erfreuen.

Das Team der Kita „ Friedrich Fröbel“



Kirchliche Nachrichten

► Kirchgemeinde St. Marien Waren

E-Mail: service@stmarien.de
 homepage: www.stmarien.de - Fax: 669061, Tel.: 635723,
 Pastor Leif Rother, Mühlenstr. 13,
 Küster Waldemar Karnakowski, Tel.: 0172/6030361,
 Gemeinmediakonin Susanne Tigges, Tel: 633937

GOTTESDIENSTE+ Kindergottesdienst

- 31. Januar (Sonntag) St. Marien 9.30 Uhr Gottesdienst, es spielt der Posaunenchor.

St. Marien 17.30 Uhr gemeinsamer Abendgottesdienst gestaltet von der Jungen Gemeinde.

- **07. Februar (Sonntag) St. Marien 9.30 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl, es spielt der Posaunenchor.

CHRISTENLEHRE

Für Kinder der ersten bis sechsten Klasse außerhalb der Schulferien. Die Gruppen treffen sich im Gemeindehaus in der Unterwallstraße bzw. in Kargow zu folgenden Zeiten:

1./2. Klasse: Donnerstag, 15.00 - 16.00 Uhr

3./4. Klasse: Montag, 16.00 - 17.00 Uhr

5./6. Klasse: Dienstag, 15.30 - 16.30 Uhr

Kita Kargow: Mittwoch, 14.00 - 15.00 Uhr

JUNGE GEMEINDE

Jugendliche ab 14 Jahren treffen sich in der Schulzeit **donnerstags** von **18 - 20 Uhr** im Gemeindehaus in der Unterwallstraße. Alle ab 14 Jahren sind gern gesehen. Neueinsteiger sind willkommen!

FRAUENKREIS und FRAUMENTREFF

Der Frauenkreis der Mariengemeinde trifft sich unter Leitung von Frau Oehmke jeden **Mittwoch in der Zeit von 14 - 16 Uhr** zum gemütlichen Beisammensein.

MUSIK IN DER GEMEINDE

Die Proben für den **POSAUNENCHOR** finden im Gemeindehaus Unterwallstraße 21 statt:

Mittwoch	17.00 Uhr	Anfänger
Mittwoch	18.00 Uhr	Chor WWW
Mittwoch	18.30 Uhr	Posaunenchor
Freitag	17.00 Uhr	Chor B2
Freitag	18.30 Uhr	Chor C

Anfänger sind besonders gern gesehen! Notenkenntnisse und eigenes Instrument sind nicht erforderlich. Nähere Informationen bei: Ralf Mahlau, Tel. 665944.

Vereine und Verbände

► Arbeitsloseninitiative Mecklenburg-Vorpommern Nord-Ost e. V.

Am Mühlenberg 12, Tel. 168005
 Arbeitslose sowie Benachteiligte, die gemeinsam mit anderen Betroffenen über aktuelle Themen und Sorgen sprechen möchten oder nur die Gesellschaft suchen, laden wir ins Beratungsbüro ein.

► Arbeitslosenverband Müritz e. V.

Informieren - Beraten - Aktivieren

Kontakt: Frau Kordowski, Tel. 165824, Schleswiger Straße 8;
 www.alv-muer.de; treffwaren@alv-muer.de,

Sprechzeiten: Mo.- Fr. 8 - 12 Uhr; Di. + Do. 12.30 - 17.00 Uhr

Soziale Nähstube: Mo. - Do. 8.00 - 14.00 Uhr, Fr. 8 - 12 Uhr

02.02.2010	09.30 Uhr	Frühstücksrunde
04.02.2010	13.30 Uhr	Winterwanderung entlang der Müritz
09.02.2010	13.30 Uhr	Teezeit im Treff
11.02.2010	13.30 Uhr	Spielnachmittag
16.02.2010	13.30 Uhr	Fastnacht
18.02.2010	13.30 Uhr	Sport frei „einfache Gymnastik“
23.02.2010		Gerichtsverhandlung Treff: noch keine konkrete Uhrzeit (Termin kann sich ändern)
25.02.2010	14.00 Uhr	Kegele bei Reschke (Treff an der Kegelebahn)

► Deutsche Rheuma-Liga e. V.

AG Waren-Müritz

AG-Leiter: Sigrun Bohland, Tel. 039926/3110

Schatzmeister: Giesela Strobach, Tel. 03991/120471

- Jeden 1. und 3. Montag im Monat finden die Sprechstunden im Treff der WWG „Uns Eck“ in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr statt. **AKTUELLER TERMIN**

Einladung zur **Mitgliederversammlung** am 08.02.2010 um 14.00 Uhr im Seehotel Ecktannen in der Fontanestraße 51. Ein Unkostenbeitrag von 2,00 Euro pro Person wird bei Einlass kassiert.

► DMB-Mieterbund Mietverein Neubrandenburg e. V.

Beratersprechstunden: Jeden 2. und 4. Donnerstag von 14.00 - 17.00 Uhr in den Räumen der Dietrich-Bonhoeffer-Straße 7.

► Haus + Grund Waren (Müritz) e. V.

Kommen Sie zu uns, wenn Sie zu Haus/Grund sowie Vermietung Fragen haben. Wir beraten Sie, für Vereinsmitglieder kostenlos, nach telefonischer Vereinbarung. **Kontakt:** Frau RA Weinreich, Siegfried-Marcus-Str. 45, Tel.. 64300.

► Müritz-Chor

Ansprechpartner: Christian Schneeweiß, Tel.: 120340, 0172/3047559. Die Proben des Müritzchores finden jeweils dienstags um 19.30 Uhr im Hotel am Tiefwareensee statt. Mitstreiter (männl. und weibl.) ab dem 14. Lebensjahr sind jederzeit willkommen.

► Perspektive e. V.

Betreuungsverein

Siegfried-Marcus-Straße 04, Tel.: 667028, Fax: 6739944

Ansprechpartnerin: Anja Burkhardt

Betreut werden: psychisch kranke Menschen; geistig, körperlich oder seelische Behinderte; alte und gebrechliche Menschen; Alkohol- und Drogenkranke.

Angebot: Sprechstunde/Beratung, Do.: 13.00 - 17.00 Uhr

Schuldnerberatung

Goethestraße 5, Tel. 634897/Fax 1870458

Ansprechpartner: Doris Domroese

Angebot: Wir bieten Hilfe zur Selbsthilfe. Wir unterliegen der Schweigepflicht - Sie können uns vertrauen!

Jede seriöse Schuldnerberatung ist kostenlos - so auch unsere. Sprechstunden: Di./Mi. u. Do. 9 - 12.00 Uhr und Do. 14 - 17.30 Uhr

Jugendbus

Siegfried-Marcus-Straße 4, Tel. 667027

Der Jugendbus kann ab sofort durch Vereine, Sportgruppen, Organisationen, Gemeinden u. a. Initiativen zur Verbesserung der Mobilität der Jugendlichen genutzt werden.

Weitere Angaben unter www.perspektive-waren.de

Ansprechpartner: Peter Schulz Tel.: 0172/1584572

► Schwimmen Müritz-Sportclub

Angebot: Schwimmen lernen, vervollkommen und trainieren für Kinder und Erwachsene. Unsere Trainingszeiten: Montag und Mittwoch 17.00 bis 18.30 Uhr in der Schwimmhalle in Klink; Kontakt über: Karsten Hub 0163/7559337; schwimmen@mueritz-sportclub.de oder zu den Trainingszeiten

► Seniorenverband BRH

Bund der Ruheständler, Rentner und Hinterbliebenen

Ortsverband Waren, Tel. 120617

04.02.	15.00 Uhr	Gemeinsames Kegeln in der Kegelbahn
11.02.	14.00 Uhr	Spielenachmittag in der Kegelbahn
18.02.	14.00 Uhr	Frühjahrsmodenschau im Seehotel Ecktanen

► Sozialverband Deutschland e. V. Ortsverband Waren

Schleswiger Straße 8, Tel. 120561

Sprechzeiten: Di. und Do., 09.00 - 12.00 Uhr

► Sozialverband VdK Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Kreisverband Waren (Müritz) e. V.

Ansprechpartner: Herr Dröge, Tel.: 669092

Angebot: kostenl. Beratung an jedem 2. Mittwoch des Monats in den Geschäftsräumen des Blinden- und Sehbehindertenverbandes, Mozartstraße 13, 10.00 - 11.30 Uhr

Schwerpunkte: Rentenrechte, Kranken-, Unfall- und Pflegeversicherungen, Bundesversorgungs- und Opferentschädigungsgesetz; Grundsicherung für Erwerbslose; Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

► Volkssolidarität Kreisverband Mecklenburg-Mitte e. V.

Sozialstation „Müritzkreis“, Lange Str. 40

Tel./Fax: 182044, Funk: 0175/2766601 - Tag und Nacht

Sprechzeiten: Montag - Freitag 08.00 - 10.00 Uhr

Angebote: Information zur Pflegestufe, Hilfe bei der Beantragung der Pflegestufe, Häusliche Kranken- und Altenpflege, Behandlungspflege, Krankenhausvermeidungspflege (auf ärztliche Verordnung), Urlaubspflege, Durchführung eines Pflichtpflegeeinsatzes, Hausnotrufsystem - Sicherheit in den eigenen vier Wänden, Essen auf Rädern.

Sonstige Informationen

► ÜAZ Waren/Grevesmühlen

Warendorfer Straße 18

17192 Waren (Müritz)

E-Mail: mueak@ueaz-waren.de

web: www.ueaz-waren.de

Lehrgänge an der Müritz-Akademie in Waren (Müritz)

- 06.11.2009 - 15.10.2011 **Fachwirt im Sozial- und Gesundheitswesen (Einstieg noch möglich!)**

- 01.03.2010 - 15.03.2010

- **Ausbildung der Ausbilder (Vollzeit, Montag bis Freitag)**

- 29.01.2010 - 03.03.2012

- **Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in (IHK)**

- 12.02.2010 - 20.02.2010

- **Gabelstapler**

- 22.02.2010 - 08.03.2010

- **Fortbildung zum Matrosen-Motorenwart**

Förderungen über Bildungsschecks und Bildungsgutschein möglich!

Tel.: 03991/1502-80/**Fax:** -1502-74 **E-Mail-Adresse:** mueak@ueaz-waren.de

Förderfähige Weiterbildungsmaßnahmen Ihrer zuständigen Agentur für Arbeit und der ARGE: (auch geeignet für Rehabilitanden/Schwerbehinderte und Zeitsoldaten)

Modulare Fortbildung: Einstieg sofort möglich:

- modulare Fortbildung **Metalstechnik, CNC- Maschinenbediener, Schweißen**

- modulare Fortbildung **Köche/Servicefachkräfte**

- modulare Fortbildung **Druck/Medien**

- modulare Fortbildung gewerbl. techn. Berufe: **Bau, Farbe, Holz**

Dualer Studiengang: Bachelor of Arts (Wirtschaft)

Kontakt: Herr W. Horn, Tel.: 03991/1502-47 w.horn@ueaz-waren.de

Weitere Angebote unter: www.ueaz-waren.de

Impressum

Warener Wochenblatt

Mitteilungsblatt mit öffentlichen Bekanntmachungen der Kommunalverwaltung

Die Bürgerzeitung erscheint alle 2 Wochen, Auflagenhöhe: 11.605

Herausgeber: Verlag + Druck Linus Wittich KG,
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow,
Tel.: 039931/57 90, Fax: 5 79 30,

Satz und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG, Röbeler Straße 9,
17209 Sietow,
Tel.: 039931/57 90,
Fax: 5 79 30, <http://www.wittich.de>,
E-mail: info@wittich-sietow.de.

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Der Bürgermeister

Verantwortlich für den außeramtlichen Teil und Anzeigenteil:

H.-J. Groß, Geschäftsführer.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Bezug: Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Waren (Müritz) und Ortsteile. Abgabe von kostenlosen Einzel Exemplaren in der Stadtverwaltung, Zum Amtsbrink 1. Versendung (Abo) zum Portopreis von 1,55 € /Stück über die Stadtverwaltung. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.